

Wie es zur Trennung kam

Am Ende des bestehen zwischen den Menschen große soziale Unterschiede. Während die meisten Adligen und auch einige in den Städten, vor allem Kaufleute, in Wohlstand leben, sind weite Teile der Bevölkerung, besonders die Bauern.



In dieser Zeit gibt es in Mitteleuropa nur die Kirche, deren Macht sehr groß ist. In der Kirche herrschen zum Teil schlimme Zustände: Päpste sorgen sich mehr um ihre und Besitztümer als um die Kirche. Ihr



Leben gleicht eher dem von Herrschern, von Fürsten und Königen als dem von Geistlichen. Der Lebenswandel von hohen Geistlichen, von und Bischöfen, erregt Anstoß. Heilige werden oft mehr verehrt als Jesus.

Die Menschen des Mittelalters leben in großer Furcht. und Kriege sehen sie als eine Strafe Gottes an, als ein Werk des Teufels. Das jüngste Gericht, die Entscheidung zwischen oder Hölle macht den Menschen Angst. Sie fürchten sich vor ewiger Verdammnis. Die katholische Kirche sieht sich als alleinige Vermittlerin zwischen und den Menschen. Der Weg in Gottes Reich führt einzig und allein über sie. Die Kirche verspricht Heil, wenn die Gläubigen ihr Leben auf der Erde darauf ausrichten und Gutes tun. Almosen an Arme zu geben, bringt einen der Sünden und Strafen. Gerade mit dem Ablass wird aber Missbrauch getrieben.



Es gibt Priester und Mönche, die im Namen des Ablassbriefe gegen Geld verkaufen. Einer ist der Dominikanermönch Tetzl.



In dieser Zeit lebt Martin Luther, der sich mit den nicht abfinden will. Für ihn sind der persönliche Glaube, das Bereuen der Sünden und die wichtiger als Ablassbriefe.



Luther beruft sich auf die Bibel, besonders auf das Er ist damals Professor an der Wittenberger Universität. Seine Meinung hat er in 95 verfasst und wie eine Legende berichtet, am 31. Oktober 1517 an die Tür der Schlosskirche geheftet.



Luthers Thesen verbreiten sich, auch dank der von Johann Gutenberg neu entwickelten Drucktechnik, in Windeseile in ganz und sogar im benachbarten Ausland. Viele Menschen können Luthers Kritik an der Kirche verstehen. Papst und Bischöfe wollen aber keine Für sie ist Luther ein

....., ein Ungläubiger. Luther wird vom Papst mit dem Kirchenbann belegt, d.h., er wird aus der Kirche, damals eine schlimme Strafe.



Auf dem Reichstag zu weigert sich Luther seine Schriften zurückzunehmen. Kaiser Karl V. verhängt über ihn die Reichsacht. Niemand darf Luther nun aufnehmen, jeder kann ihn ergreifen oder sogar Luther muss sich auf der Wartburg unter dem falschen Namen „Junker Jörg“ verstecken. Hier übersetzt er das Neue Testament ins Deutsche. Obwohl Luther die Kirche nur reformieren, also will, kommt es zur Trennung in eine evangelische und eine katholische Kirche.

Setze folgende Wörter in die Lücken ein: Reformen, Worms, Himmel, Ketzer, Buße, Kardinälen, Ablass, Krankheiten, ausgeschlossen, Missständen, Gott, Thesen, Machtstellung, töten, erneuern, Bürger, Evangelium, ewiges, katholische, Papstes, Mittelalters, weltlichen, bettelarm, Deutschland